

◆ Die Gegenwart

Margret und Jens lernen am Computer. Sie üben für Mathe. Zuerst Margret, dann Jens, dann wieder Margret. Sie wechseln sich ab, und das klappt prima. Jens hat keine Lust mehr zu rechnen und beginnt etwas auf dem Bildschirm zu zeichnen. Geschickt geht er mit der Maus um. Schon nach einigen Minuten entsteht eine seltsame Figur.

„Was ist das?“ fragt Margret. „Es sieht aus wie ein Kaktus.“

Jens sagt: „Das ist ein Känguru.“

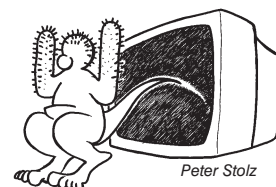
„Es sieht aber aus wie ein Kaktus.“

„Okay“, lacht Jens. „Nennen wir es ‘Kakturu’. Ich male es grün.“

Die Kinder sitzen vor dem Bildschirm und lachen.

Auf einmal bewegt sich das Kakturu und sagt: „Ich lasse mich nicht auslachen!“

Dann hüpfte es aus dem Bildschirm heraus auf den Schreibtisch.



Erzählungen können in der Gegenwart stehen. Das klingt dann besonders aufregend, als ob es wirklich jetzt passiert.

Wenn du dich für die Gegenwart entscheidest, musst du aufpassen, dass du auch in der Gegenwart bleibst. Lies deinen Aufsatz nach dem Schreiben immer aufmerksam durch und suche nach Zeitenwechseln.

Unterstreiche im obigen Text die Verben. Schreibe sie hier auf:

lernen,

In folgendem Text wechselt die Zeit. Finde die Verben in der Vergangenheit heraus und unterstreiche sie. Schreibe den Text neu. Übertrage die Vergangenheitsformen in die Gegenwart.

Anna macht den rosa Ranzen auf, dreht ihn um und kippte alles auf den Boden.

„Was machst du denn da?“ fragt der Papa. Er stand in der offenen Zimmertür.

„Ich räume meine Schultasche aus“, faucht Anna.

„Sonderbare Methode“, sagt der Papa. „Soll ich mit dem Staubsauger kommen und nachhelfen?“

◆ Die Vergangenheit

Vor einem Mauseloch lauerte eine Katze. Still saß sie da und bewegte sich nicht. Die Mäuse waren hungrig, aber sie wagten sich nicht aus dem Loch heraus. Da hatte die Mäusemutter eine Idee. Sie fing an zu bellen: „Wau, wau, wau!“ Die Katze erschrak heftig und lief auf und davon. Endlich konnten die Mäuse aus dem Loch heraus. Die Mäusemutter aber sagte stolz zu ihren Kindern: „Jetzt wisst ihr, weshalb es wichtig ist, mindestens eine Fremdsprache zu lernen!“



*Die Vergangenheit ist die meistbenutzte Erzählform.
Unterstreiche in dem Text oben alle Verben, die in der Vergangenheit stehen.
Vorsicht! Die Verben in der wörtlichen Rede gehören nicht dazu.
Schreibe die Verben hier auf:*

lauerte,

*Der folgende Text steht in der Gegenwart. Markiere die Verben in der Gegenwart farbig.
Übertrage dann den Text in die Vergangenheit. Schreibe in dein Heft.*

Das Tintenfasschen muss uralt sein. Das Etikett ist vergilbt. Anna buchstabiert mühsam: „Tinte, königsblau“. Der Deckel sitzt bombenfest. Anna müht sich damit ab. Die Finger werden rot und tun weh. Da fällt ihr ein, wie Mutti das macht, wenn der Deckel von einem Glas zu fest sitzt. Sie deckt erst ein Geschirrtuch über den Verschluss und dreht dann. Anna versucht es mit einem Taschentuch: es klappt! Das Tintenfasschen ist offen. Anna taucht den Füller hinein. Fffff! macht es da plötzlich. Eine kleine blaue Wolke steigt aus der Öffnung. Anna lässt vor Schreck den Füller fallen. Der rollt über den Tisch und scheppert auf den Boden.

Die Wolke ist nämlich ein Geist. Der Geist aus dem Tintenfass setzt sich mitten auf Seite siebenunddreißig im Sprachbuch.

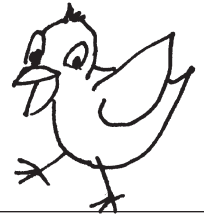
„Dir zu Diensten“, sagt er und verschränkt die Arme.

„Wie bitte?“ stottert Anna.

„Dir zu Diensten“, wiederholt der Tintengeist. Er macht es sich jetzt im Sprachbuch so richtig bequem.

◆ Den Text lebendig machen

Ingo erzählte zu Hause von Hardy. Einmal hatte dieser Ingos Radiergummi zerbrochen. Ein andermal hatte er Ingo beschimpft und verprügelt. Eines Tages kam Ingo mit der abgebrochenen Fahrradlampe nach Hause. Jetzt reichte es der Mutter. Sie fragte nach Hardys Adresse. Noch vor dem Mittagessen machten sie sich auf den Weg zu dem Haus, in dem dieser Hardy wohnen sollte. Das Rad nahmen sie mit. Ingo schlich langsam hinter seiner Mutter her. Diese wurde ganz ungeduldig und schimpfte ihn aus.



Na? Spannend? Möchtest du weiterlesen?
Wahrscheinlich nicht. Dieser Text ist langweilig. Warum?
Aha! Lebendig wird ein Text nämlich erst durch die

Lasse in deinem Erlebnisaufsatz die Personen selbst sprechen!
Schreibe jetzt den Text neu, wähle dazu Teile der wörtlichen Rede aus dem Kästchen aus.
Füge sie entsprechend ein. Du darfst den Text kürzen! Wähle aus.

erzählen, jammern, klagen, entsetzt ausrufen, schimpfen, beschließen,
wissen wollen, rot im Gesicht werden vor Zorn, erregt fragen, befehlen,
sich umdrehen nach ..., drängen

„Mein Klassenkamerad Hardy, das ist vielleicht einer!“
„Hardy hat meinen Radiergummi zerbrochen!“
„Hardy hat mich Affe genannt!“
„Hardy hat mich verprügelt!“
„Hardy hat die Fahrradlampe abgerissen!“
„Das schöne neue Fahrrad!“
„Das darf Hardy aber nicht!“
„Wo wohnt denn dieser Hardy?“
„Nimm dein Rad mit!“
„Wo bleibst du denn so lang?“
„Trödle nicht so herum!“

Ingo kam nach Hause und erzählte: „Mein Klassenkamerad Hardy, das ist vielleicht einer!“
Dann nahm er den Radiergummi aus der Tasche. „Er hat meinen Radiergummi ...“